Verhängnisvolle Jagd

Dean X Sam

Von RyouAngel

Kapitel 41: Das Dämonenblut

*~*Kapitel 41*~*

"Wer bist du?", fragte Sam leise, doch das Mädchen schüttelte nur den Kopf, drückte den kleinen Plüschhasen eng an sich.
"Du suchst deine Mutter... Und ich kann dir sagen wo sie ist..."
Völlig verwirrt blickte Sam das kleine Mädchen vor sich an, hatte er das gerade wirklich gehört? Irgendwie verwirrte ihn dieses Mädchen immer mehr und langsam kam er einfach nicht mehr auf sie klar. Noch nie hatte er es mit so einem Geist zu tun gehabt, wobei es Dean und Bobby wohl genauso ging. Immerhin fehlte hier auch diese typische Kälte oder das Lichterflackern, das stören elektrischer Geräte. Somit konnte man nichteinmal sagen ob sie wirklich ein Geist war, aber was sie sonst sein könnte wusste er auch nicht, da war er überfragt.
"Du weißt wo meine Mutter ist? Wo ist sie?!", fragte Sam aufgeregt nach und ging einen Schritt auf das Mädchen zu, welches jedoch vor ihm zurück wich und dabei eine blutige Spur auf dem Boden hinter sich herzog.
"Wo ist sie, bitte, ich muss es wissen...", bettelte er nun beinah schon, aber die Aussicht das es bald zu ende sein könnte war ihm so wichtig, vielleicht hätten er und Dean ein etwas ruhigeres Leben, denn seit sie ihr begegnet waren, waren sie doch beinah nur noch auf der Flucht.
Das Leben eines Jägers war schon schwer und unruhig genug, aber diese Hast verkrafteten nicht einmal die besten Jäger und lange würden sie es wohl auch nicht mehr aushalten.
"Sie ist euch recht nah... ca. 45 km südlich von hier...Das kleine Dorf, darin das Haus mit der großen roten Scheune am Rande... Die Besitzer längst an ihrem eigenen Blut erstickt... Sie weilen da um dich zu finden... Sie bleibe vielleicht noch drei Tage ehe sie weiter ziehen auf der Suche nach dir... Dein Dämonenblut ruft sie... Sie sind rastlos, doch sie können dich nicht finden.", flüsterte das Mädchen und es lief Sam eiskalt den Rücken hinunter, erneut klang in der Stimme dieser Schmerz mit, diese Trauer.
"Wer bist du... Bitte, vielleicht kann ich dir ja helfen und deiner Seele ruhe schenken, bitte sage mir deinen Namen...", flehte Sam das Mädchen nun an und biss sich auf die Lippen.
"Mir kann niemand helfen."
Nach diesen Worten war das Mädchen dann auch schon wieder spurlos verschwunden, hatte sich erneut einfach in Luft aufgelöst und ihn stehen gelassen, wie so oft. Immer

wieder tauchte sie auf, ihren blutigen Plüschhasen in den Armen und half ihm, und doch wirkte sie dabei so traurig das es dem jüngeren Winchester beinah das Herz zerriss.
Dabei hatte sie ihn eindeutig gerufen, er hatte es irgendwie gespürt, sein komplettes Inneres hatte ihn hier her geführt, es war mehr als nur bloßer Instinkt, dessen war er sich völlig sicher. Etwas durcheinander betrat er erneut das Zimmer seines Liebsten, welcher ihn auch sogleich fragend anblickte.
Er hatte seinen Sammy noch gerufen als dieser plötzlich aufgestanden war, doch hatte dieser nicht gehört und Bobby war ihm nachgegangen, hatte ihn im Flur leise mit dem nichts sprechend gesehen, etwas das ihn doch ziemlich besorgte, denn wer wusste schon mit wem oder was Sam da sprach, oder glaubte zu sprechen?
Ein Geist konnte es nicht sein, denn dann hätte Bobby ihn auf jeden Fall gesehen, da war Dean sich sicher und so hatte er die üble Befürchtung das sein Blut ihm einen Streich spielte, aber ansprechen konnte er es auch nicht so wirklich, weil dann würde Sam nur wieder verletzt werden und genau das wollte er ja eigentlich vermeiden.
"Sam ist alles in Ordnung mit dir? Du sieht ehrlich gesagt beschissen aus.", war der ältere Winchester mal wieder einfach direkt und das brachte Sam sogar dazu leicht dazu zu lächeln, ehe er sich wieder auf seinen Stuhl setzte, ein kurzes Zucken nicht vermeiden konnte, was Dean breit grinsen ließ, auch wenn es vielleicht etwas unangebracht war.
"Jaja mit mir ist alles in Ordnung... Ich bin nur eben wieder auf dieses Geistermädchen getroffen, du weißt schon, dieses mit dem blutigen Plüschtier.", fing er an zu erzählen und rieb sich leicht über die Stirn, all diese Gerüche hier machten ihn beinah noch wahnsinnig und am liebsten würde er sich die Nase zuhalten, unterließ es aber in dem Wissen das es nichts bringen würde.
"Ja und dann?", fragte Bobby nun nach und sah ihn interessiert an, auch er wusste das sie es mit keinem Geist zu tun hatten, aber wie sollte man Sam das beibringen, er wollte ja nichts von dem Dämonenblut wissen.
"Das Mädchen... sie hat mir gesagt wo ich meine Mutter finden kann. Ich weiß nicht warum, aber sie will uns wirklich helfen... Das wäre nicht das erste mal und... ich denke man kann ihr vertrauen.", seufzte Sam leise auf.
"Was redest du da Sammy?! Du kannst doch keinem Geist vertrauen, sie lügen, das ist doch wohl klar. Erst erschleicht sie sich dein Vertrauen und dann wird sie dich verraten." , gab Dean aufgebracht von sich.
"Sam, dein Bruder hat recht... Geister tun so etwas nicht.."
"Naja und, dieser Geist ist eben anders. Normalerweise heften Geister sich auch nicht einfach an irgendwelche Menschen und entsprechen keinem konkreten Muster, vielleicht will sie mir wirklich nur helfen, ich meine... es muss doch nicht alles übernatürliches Schlecht sein.", versuchte Sam vehement die Anderen zu überreden.
"Gott Sammy... Hast du denn wenigstens schon mal darüber nachgedacht-"
"DEAN!", unterbrach Bobby ihn scharf und funkelte ihn leicht an.
"Nein Bobby, er muss das auch mal wissen, vielleicht rettet das uns und auch ihm später den Hals.", antwortete dieser sofort und verwirrt blickte Sam zwischen den beiden hin und her, hatte keine Ahnung was da gerade abging.
"Sam hast du denn nie in Betracht gezogen das das Mädchen kein Geist ist?! Weder ich noch Bobby haben sie je gesehen und eben auf dem Gang hast du dich mit dir selbst unterhalten, da war niemand, kein Geist. Was wenn das nur dein Dämonenblut ist? Sieh mich an, wir wissen das es stärker wird, das auch du nicht ewig einem Dämonen standhalten kannst, dies kann keiner Sam... Aber was wenn das eine Falle ist die er dir

und uns stellt? Bitte denk doch darüber nach... Ich... ich will dich nicht töten müssen wenn du wirklich außer Kontrolle gerätst.", wurde Deans zu Anfang kräftige Stimme immer leiser und die ersten Tränen liefen ihm über die Wangen.
Es war schrecklich, aber dies war wirklich seine allergrößte Angst, die Angst das er Sammy nicht retten konnte und ihn dann vielleicht töten müsste, genau das was ihr Dad einst zu ihnen gesagt hatte.
Der Jüngste von ihnen wusste gerade gar nicht so recht wie er nun reagieren sollte, erst wollte er sich wehren, fragen wie Dean ihm unterstellen konnte das er sein Blut nicht unter Kontrolle hatte, doch zum einen hatte sein Liebster leider recht und zum anderen machten ihn dessen Tränen gerade wahnsinnig. Dean weinte nicht, eigentlich nie und wenn... Dann nur wenn er wirklich fertig war und zu wissen das er selbst der Grund dafür war machte Sam schon fertig. Er zögerte, wusste nicht was Dean von ihm erwartete, aber so schnell wie seine Tränen gekommen, desto schnell waren sie auch wieder versiegt, er durfte sich doch keine Schwäche erlauben, zumindest in seinen Augen.
"Dean ich... Es... Ich weiß das es schwer zu erklären ist... Aber ich weiß das es nicht mein Dämonenblut ist das mich dieses Mädchen sehen lässt, vertrau mir. Ich weiß ich verliere gegen meine dunkle Seite... Und es ist nur noch eine Frage der Zeit bis ich durchdrehe...-"
"Sag so etwas nicht Sam! Wir werden deine Mutter in die Hölle schicken und dir wird es wieder besser gehen, du wirst den Dämonen in dir los Sam, das schwöre ich dir!", rief der ältere Winchester dazwischen und doch brachte es den Jüngeren nur dazu schwach zu lächeln.
"Bitte Dean, wann hätte so etwas geholfen? Meine Mutter hat nichts mit dem bösen in mir zu tun... Und ich werde es so nicht los, weil es mich nicht besessen hat, ich bin es... Ich bin dieser Dämon, ich spüre es doch. Meine Kräfte werden von Tag zu Tag scheinbar stärker und die Vampirkräfte schwächer... Ich werde ihm nicht ewig standhalten können, aber ich will dafür Sorgen das meine Mutter... Nein das dieser Dämon in der Hölle landet, genau da wo sie hingehört. Wir werden Samantha befreien und wenn es das letzte ist was wir tun, was ich tue, wir werden das schaffen.", versicherte Sam seinem Liebsten, auch wenn es weh tat sich eingestehen zu müssen das ihm sein Körper langsam entglitt und wohl auch sein Geist, immerhin konnte er sich nicht daran erinnern Dean vergiftet zu haben und austreiben konnte man bei ihm nichts, kein Wunder wenn die Dämonen ganz scharf auf ihn waren.
Stumm sah Dean Sam an und obwohl sie doch alles geheim halten wollten, konnte der Jüngere nicht anders und setzte sich an Deans Bettkanten und küsste ihn sanft, drückte sich in seine Arme um Schutz zu suchen, er wusste denn wie lange er noch in die Nähe seines Liebsten konnte ohne befürchten zu müssen das er ihn verletzte.
Über diese Wendung überrascht weiteten sich erst Deans, Augen, ehe er die Arme um seinen 'Kleinen' schlang und ihn an sich drückte.
"Es wird alles wieder gut, hörst du? Wir schaffen das, egal wie... Ich werde einen Weg finden dich zu beschützen, so wie ich es immer getan habe." , flüsterte er ihm beruhigend zu während Bobby die beiden nur ansah.
Nach einigen Sekunden löste Sam sich wieder und sah knallrot zu Boden.
"E-es tut mir Leid Dean ich... Ich hatte...", stammelte er und schämte sich sehr es Bobby verraten zu haben.
"Schon gut, besser er weiß es nun als später.", meinte Dean und grinste Bobby verschmitzt an, der nur den Kopf schüttelte.
"Jungs das weiß ich schon lange, ja? Diese Spannung zwischen euch ist ja auch nicht zu

übersehen... Außerdem kenne ich euch beide euer gesamtes leben lang.", schüttelte der Bärtige erneut seinen Kopf.
"Du wusstest es Bobby?! Aber warum hast du denn dann nie etwas gesagt?!", gab Dean nun völlig verwirrt von sich.
"Euer Leben geht mich insoweit nichts an... Wir haben uns hier um einen Fall zu kümmern und das geht vor.", zuckte der älteste von ihnen mit den Schultern, was ihn ein erleichtertes Lächeln der Winchester einbrachte.
"Also, Zeit einen Plan zu schmieden gegen diese Dämonen.", sprach Dean enthusiastisch.
"Du redest von einem Plan, aber so leicht ist das nicht.", seufzte Sam leise auf.
"Nun Sam... Ich weiß nicht ob das Mädchen das du gesehen hast von deinem Blut her rührt oder ob es doch nur etwas ist das dir helfen will, aber wir sollten es probieren."
"Bitte was?! Aber eben warst du doch noch total dagegen.", meinte Bobby plötzlich etwas verwirrt.
"Was soll denn groß passieren? Wenn wir warten finden sie uns... Sie spüren Sams Blut, also wissen sie immer wo er ist, sollte er in ihre Nähe kommen und Sam riecht diese Viecher mehr als gut durch seinen Vampirsinn, das müssen wir ausnutzen. Ein Überraschungsangriff wird bei uns beiden nichts... Aber wir wissen nun wo sie sind und können uns vorbereiten. Es dauert wohl auch nicht lange und sie wissen wo Sam ist, von daher... Es ist wie ein Wettrennen, wer schneller vorbereitet ist hat den Vorteil. Wir lassen uns schon in keine Falle locken Bobby, Sam und ich sind ein eingespieltes Team, wir passen einander auf und lassen nicht zu das dem anderen etwas passiert.", war Dean recht ernst und dies ließ Sam glücklich seufzen.
Bei all dem was passiert war, stand er noch immer zu ihm, ein Gefühl der Sicherheit welches er so schnell nicht wieder verlieren würde.
"Na dann... Lasst uns anfangen Jungs~"

-Fortsetzung folgt-